



pico

Ihr agilis-Fahrgastmagazin



FRÜÜÜHLING!

ZOO-SPEZIAL

Tiergärten in der Region

DONAUSTADT LAUINGEN

Die Albertus-Magnus-Stadt

SERVICEQUALITÄT

agilis wieder ganz vorne

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind schon wirklich turbulente Zeiten, durch die wir da gerade gehen, und es ist mehr als verständlich, wenn einem bei all dem weltweiten Wahnsinn ab und an schon mal der Optimismus abhanden kommt. Doch wir sollten auch nicht vergessen, dass es offenbar in der Natur der Natur liegt, sich immer und immer wieder zu regenerieren und in die Balance zu finden – gerade im Frühling spürt man das deutlicher als zu jeder anderen Zeit. Und man ist gut damit beraten, es ihr gleich zu tun, den Ausgleich zu suchen und neue Kräfte zu tanken. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig, und wir möchten Ihnen auch in dieser Ausgaben wieder einige Anregungen an die Hand geben.

Der Quartalstipp zum Beispiel stellt diesmal die Donaustadt Lauingen vor. Reich an Geschichte und Geschichten ist sie außerdem die Geburtsstadt eines der schillerndsten Geister des Mittelalters: Albert von Lauingen. Und wenn Ihnen der Name nichts sagen sollte, dann weil Ihnen der Mann wahrscheinlich eher unter seinem Ehrentitel bekannt ist: Albertus Magnus.

Im "Insiderwissen" auf Seite 11 erzählen wir Ihnen die Geschichte hinter dem weißen Pferd, dem das Wahrzeichen von Lauingen, der Schimmelturm, seinen Namen verdankt. Nur so viel sei an dieser Stelle schon verraten: Es wird rasant!

Im Tipp der Saison wird es dann ziemlich animalisch, denn dort machen wir einen Ausflug in einige der schönsten Tiergärten der Region.

Die Grüne Seite dagegen dreht sich weniger um die Fauna als vielmehr um die Flora. Und zwar passend zur Jahreszeit um jene, die Sie selbst in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon zum Sprießen bringen können. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 22/23.

Gute Fahrt und viel Spaß beim Lesen!
Ihr PICO-Team

agilis informiert

04

agilis informiert

- agilis erneut ganz vorne im BEG-Ranking Servicequalität
- Der Spendenwettbewerb "agilis kommt an"
- komfortabler & noch schicker: Neuerungen in den Zügen von Netz Mitte



14

Unsere Streckennetze

Alle Strecken im Überblick

Hinweis:

Aufgrund der aktuellen Situation informieren Sie sich bitte vor Antritt Ihres Ausfluges über die derzeit gültigen Auflagen im Zug sowie über ggf. geänderte Öffnungszeiten und Besuchsregelungen des jeweiligen Reiseziels.

Inhalt

Unterwegs mit agilis

06

Freizeittipps

Vier ausgewählte Ausflugsempfehlungen in unseren Streckennetzen:
Das Levi Strauss Museum, der Fernweh Park "Signs of Fame", das Stadtmuseum Abensberg und der Trampolinpark JUMP-O-MANIA

08

Quartalstipp

Donaustadt Lauingen



12

Zoo-Spezial

Schöne Tiergärten in der Region

15

Frühjahrswanderungen

16

Der richtige Spirit

Regionale Brennereien

Unterhaltung

10

Gruß aus der Küche

Bärlauch-Suppe



11

Insiderwissen

Das weiße Ross

17

Das agilis-Gewinnspiel

18

Fahrtzeitverkürzer

Spiel und Spaß für Erwachsene

20

Kinderseite

22

Die Grüne Seite

Gärtnern mit Biosamen

AUF DER SIEGERSCHIENE!

Bei der Servicequalität mischt agilis wieder ganz vorne mit



Maximal zufrieden

Bereits 2019 durften im Netz Nord die Korken knallen: Zum ersten mal in der Geschichte des Servicequalitätsrankings der BEG konnte sich ein Verkehrsunternehmen die höchstmögliche Wertung von 100 Punkten sichern. Ein Rekord, der umso erfreulicher war, als dass er das Netz Nord damit bereits das achte Mal in Folge auf den ersten Platz katapultierte. Eigentlich ist dies ja nun nicht mehr zu toppen, dennoch hat Netz Nord es nun geschafft, diesen Riesenerfolg zu wiederholen: Wieder summierten sich die Bewertungen zur maximalen Punktzahl, und damit sind es nun bereits zehn Jahre hintereinander, in denen das Netz Nord Spitzenpositionen belegt. „Dass unsere Fahrgäste uns so ein hervorragendes Zeugnis ausstellen, zeigt, dass unser Team mit Leib und Seele bei der Sache ist“, freut sich agilis-Geschäftsführer Gerhard Knöbel. „Das gibt uns Rückenwind für die spannenden Aufgaben, die vor uns liegen.“ Dr. Axel Hennighausen, ebenfalls agilis-Geschäftsführer, räumt ein: „Corona hat es uns nicht gerade leicht gemacht. Aber wie man am Ranking sieht, wachsen wir an unseren Herausforderungen.“



An der Spitze ist es einsam, heißt es. Nun, das mag im Showbusiness oder im Spitzensport ja zutreffen, für uns jedoch fühlt sich das ganz anders an: Denn die Leistung, mit beiden Netzen von Beginn an stets die vordersten Plätze im Messsystem Servicequalität der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) zu belegen, ist schließlich eine Gemeinschaftsleistung aller unserer Mitarbeiter, über die wir uns auch gemeinsam freuen. Und da Fahrgastbefragungen einen Schwerpunkt bei der Beurteilung der Servicequalität darstellen, bedeutet eine gute Bewertung im Ranking auch immer, dass Sie, unsere Fahrgäste mit uns zufrieden sind. Und das freut uns natürlich am allermeisten!

Unsere Stammleser wissen es bereits: Alljährlich nimmt die BEG die Servicequalität der Verkehrsunternehmen unter die Lupe und prüft sie nach strengen Kriterien in den Kategorien „Sauberkeit der Fahrzeuge“, „Fahrgastinformation im Regel- und Störfall“, „Funktionsfähigkeit der Ausstattung“, „Serviceorientierung der Zugbegleiter“ und „Kundenorientierung bei Beschwerden“.



Spitzenplatz für Netz Mitte

Das Netz Mitte hat sich im Ranking mit starken 80 Punkten den sechsten Platz gesichert und ist damit das zweitbeste Elektronetz im Freistaat. „Bei agilis steht seit jeher der Kunde im Fokus. Unser ganzes Team lebt diese Kultur. Und genau deshalb erreichen wir in beiden Netzen mit unseren Leistungen auch regelmäßig Top-Platzierungen“, erklärt Knöbel. Dass der Wettbewerb um die Spitzenplätze Jahr für Jahr zunehme, sieht er als Ansporn, künftig noch mehr Service auf die Schiene zu bringen. Wir ruhen uns jedenfalls nicht auf unseren Lorbeeren aus und geben auch in Zukunft alles, damit sich unsere Fahrgäste bei uns wohlfühlen.

AGILIS KOMMT AN

Jetzt für unseren Spendenwettbewerb bewerben!

Falls Sie sich fragen sollten, warum wir unseren Spendenwettbewerb "agilis kommt an" getauft haben: Nun, da fallen uns gleich mehrere Gründe ein. Zum einen liegt es uns als Bahnunternehmen natürlich schon mal im Blut, anzukommen und Sie sicher und bequem von A nach B zu bringen. Zum anderen sind damit auch unsere Spenden gemeint, die selbstverständlich auch dort ankommen, wo man sie gut brauchen kann. Und zu guter Letzt stellen wir anhand der vielen Bewerbungen, die jedes Jahr bei uns eingehen, mit Freude fest, dass dieser Wettbewerb ganz offensichtlich sehr gut bei Ihnen ankommt.

Als Ihre Bahn in der Region hat es uns schon immer begeistert, wie viel ehrenamtliches Engagement es hierzulande gibt. Die Idee hinter unserem Spendenwettbewerb ist es, diesen Einsatz zu fördern und zu würdigen, indem wir gemeinnützige Projekte in der Region unterstützen. Bis zum 31. Juli kann man sich also auch dieses Jahr wieder bewerben! Die „agilis kommt an“-Jury kürt pro Netz drei Gewinner: 1.000 € für den ersten, 750 € für den zweiten und 500 € für den dritten Platz. Und wer weiß, vielleicht sind Sie selbst ein möglicher Kandidat für einen unserer Preise. Sie sind ehrenamtlich tätig und Ihr Verein, Ihre Organisation oder Initiative liegt im agilis-Streckennetz Mitte oder Nord?

Sie engagieren sich in den Bereichen Sport, Kultur, Jugendförderung, Bildung oder Integration? Dann einfach bis zum 31. Juli mit Ihren Kontaktdaten und der Beschreibung Ihres gemeinnützigen Projektes, für das Sie den Gewinn nutzen möchten, bewerben:

Web: www.agilis.de/spendenwettbewerb

Mail: kommt-an@agilis.de

Post: agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
Stichwort „agilis kommt an“
Galgenbergstraße 2a / 93053 Regensburg

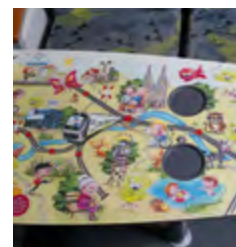
Teilnahmebedingungen unter www.agilis.de/spendenwettbewerb



Vielleicht haben Sie es ja schon bemerkt: Wir sind gerade dabei, unsere Züge der Flotte Netz Mitte nochmal ein wenig schicker und komfortabler für Sie zu machen. In einigen Zügen finden Sie die neuen Features jetzt bereits, im Laufe des Jahres werden sie dann in sämtlichen Wagen zum Standard.

Neuerungen in der 2. Klasse

- Die Fahrzeuge bekommen großzügigere Mehrzweck- und Einstiegsbereiche
- Der Klappsitz neben der Tür entfällt
- Ausgewählte Vierersitzgruppen in der 2. Klasse erhalten einen Tisch
- Weitere Vierersitzgruppen erhalten ein kleines Tischehen mit Bechermulden
- Alle Armlehnen wurden erneuert
- Alle Sitze sind nun mit einem Klappstisch inkl. Bechermulde ausgestattet
- Auch an unsere kleinen Fahrgäste haben wir gedacht: Pro Fahrzeug gibt es einen farbenfrohen Kindertisch mit Digitaldruck



SCHÖNER REISEN

Schicker, praktischer & komfortabler

Neuerungen in der 1. Klasse

- In der 1. Klasse wurde die Sitzpositionierung optimiert
- Bezug aller Sitze und Kopfstützen mit E-Leather (bei E-Leather wird auf den ökologischen Fußabdruck bei der Lederverarbeitung geachtet und gleichzeitig erstklassige Qualität garantiert)
- Große klappbare Tische (sogenannte Schmetterlingstische) mit Bechermulden für Getränke bei den Vierersitzgruppen
- Die bestehenden Klappstische wurden durch Bechermulden ergänzt
- Klappbare Mittelarmlehne

FREIZEITTIPPS NORD

Levi Strauss Museum

Legendäres aus Buttenheim



Es wirkt wie das absurde Werk eines surrealistischen Künstlers: Zwei Pferde, in entgegengesetzter Richtung angetrieben, bei dem Versuch, eine zwischen ihnen gespannte Hose zu zerreißen. Noch mehr wird es Sie vielleicht verwundern, wenn wir Ihnen nun sagen: Dieses Motiv haben Sie wahrscheinlich schon oft gesehen, wenn auch wohl eher unbewusst. Wo das gewesen sein soll? Nun, auf Ihren Jeans. Genauer gesagt auf Ihren Levi's Jeans. Seit ihren Anfängen in fernen Wildwest-Zeiten prangt es auf den legendären Beinkleidern, um beim Betrachter keinerlei Zweifel an deren enormer Robustheit aufkommen zu lassen. Diese – und damit ihre Arbeitstauglichkeit – war ursprünglich ja ihr Sinn und Zweck und auch der Grund für den durchschlagenden Erfolg, den der "Vater der Bluejeans" Levi Strauss Ende des 19. Jahrhunderts damit feierte. Die Idee war so einfach wie genial: Man nähe eine Hose aus solidem Material und verstärke die sensiblen Stellen zusätzlich mit Nieten. Dies und ein gewiefter Unternehmergeist machten Strauss' Geschichte zum Inbegriff des großen amerikanischen Traums vom armen Einwanderer, der in der neuen Welt sein Glück macht. Und das führt uns nun ins beschauliche Buttenheim, wo Strauss 1829 das Licht der Welt in einem Fachwerkhäuschen erblickte, welches heute ein beliebtes Museum beherbergt, das sich ganz dem berühmten Sohn des Ortes widmet. Und natürlich seinem Werk, das für so viel mehr steht als einfach nur eine Hose: Die Jeans ist Lebensgefühl, Symbol unserer Popkultur. Damit trotzt sie nicht nur zwei Pferden, sondern auch dem Wandel der Zeiten.

BAYERN-TICKET

Infos unter: www.agilis.de/tickets

ab
€26,-



Mit agilis (RB 22/RB 26) stündlich aus Richtung Bamberg und Ebermannstadt nach Buttenheim. Das Museum ist vom Bahnhof in einem 20-minütigen Spaziergang erreichbar.

Levi Strauss Museum
Marktstr. 33
96155 Buttenheim

Tel: 09545/442602
levi-strauss-museum@buttenheim.de
www.levi-strauss-museum.de

Fernweh-Park "Signs of Fame"

Von Dubai nach Deppendorf in unter einer Minute

Ein Schilderwald ist im Regelfall ja nicht unbedingt etwas, womit man sonderlich positive Gefühle verbindet. Die meisten denken da wohl eher an unübersichtliche Überreglementierung. Zum Glück handelt es sich beim Fernweh-Park aber um alles andere als den Regelfall. Im Gegenteil, mit seiner völkerverbindenden Botschaft gilt das Friedensprojekt als weltweit einmalig und ist eine der großen Attraktionen der Region. An die 5.000 – Tendenz stetig steigend – sind es mittlerweile: Orts- und Straßenschilder, Autokennzeichen, individuelle Schildergrüße aus aller Herren Länder. Der Initiative des Weltenbummlers, Autors und Filmemachers Klaus Beer hat die Welt dieses außergewöhnliche Projekt zu verdanken, das einen nicht nur augenblicklich auf eine Weltreise im eigenen Kopf mitnimmt, sondern auch mit einem überaus beeindruckenden Star-Aufgebot aufwartet: Neben Star-Sternen, ähnlich des "Walk of Fame" in Hollywood, Grüßen von Schwarzenegger bis zum Dalai Lama, von Johnny Cash bis Mireille Mathieu – haben sich hier fast 500 große Namen verewigt und damit ein Zeichen für eine friedvollere Welt gesetzt. Und da eine solche ohne die Fähigkeit zu lachen undenkbar ist, stößt man hier auch auf viel Humorvolles. Besonders beliebt: Die Sammlung kurioser Ortsnamen, bei denen man kaum glauben kann, dass sie tatsächlich existieren. Waren Sie zum Beispiel schon mal in Pumpernudl, Benzin, Deppendorf oder in Katzenhirn?



Mit agilis (RB 96/RB 99) stündlich aus Richtung Selb Stadt und Münchenberg nach Oberkotzau. Der Fernweh-Park ist vom Bahnhof in einem 10-minütigen Fußweg erreichbar.

Fernweh-Park
95145 Oberkotzau
Farbrikstraße 11
Tel: 09286/941-10
post@fernweh-park.de
www.fernweh-park.de

ab €24,-
ab €26,-

**EGRONET-TAGESTICKET
BAYERN-TICKET**

Infos unter: www.agilis.de/tickets

FREIZEITTIPPS MITTE

Stadtmuseum Abensberg

Stadtgeschichte im Herzogkasten



“Hernach ist verschriben und vermergkt der Herrschaft zu Abennsperg gult, alle große und klaine, an getraide, pfenningen, und anderm, wie die genant ist, gehorent zue dem kasten des sloß und stat Abennsperg.“ – Haben Sie jetzt nicht verstanden? Gut, könnte daran liegen, dass der Text schon etwas älter ist. So drückte man sich im 15. Jahrhundert aus, um klar zu machen, wohin die Abgaben wandern sollten, die der Adel von der Bevölkerung forderte: In den Herzogkasten. Mit anderen Worten, dieses Bauwerk blickt auf eine lange Historie zurück, und es gibt demnach auch kaum einen würdigeren Ort für das Stadtmuseum als diese geschichtsträchtigen Mauern. Sie bilden den idealen Rahmen für die faszinierende Reise in die Vergangenheit in all ihren Facetten, zu der die Sammlung einlädt und dabei einen großen kulturhistorischen Bogen spannt: Beginnend mit den Herrn von Abensberg, über die Arbeit und das Leben der Menschen, bis hin zu Kirche und Volksfrömmigkeit. Durch all die interessanten Details zieht sich gleichzeitig ein Konzept, das von dem Gedanken getragen ist, nicht einen starren Lernort, sondern einen lebendigen Ort der Begegnung zu schaffen. Was sich auch in seiner Kinderfreundlichkeit zeigt: Die Kleinen werden als gleichberechtigte Besucher empfangen, mit eigenen Stationen, wo sie spielerisch und interaktiv angesprochen werden, was das Ganze natürlich gerade für Familien besonders interessant macht. Apropos interessant: Neben einem archäologischen Bereich überrascht das Museum auch immer wieder mit spannenden temporären Ausstellungen.

**RVV TAGES-TICKET 2
BAYERN-TICKET**

Infos unter: www.agilis.de/tickets

**ab €5,50
ab €26,-**



Mit agilis (RB 15/RB 17) stündlich aus Richtung Regensburg und Ingolstadt nach Abensberg. Das Stadtmuseum ist vom Bahnhof Abensberg in einem 5-minütigen Fußweg erreichbar.

Herzogkasten Stadtmuseum Abensberg
Dollingerstraße 18
93326 Abensberg

Tel: 09443/9103-500
museum@abensberg.de
www.stadtmuseum-abensberg.de

JUMP-O-MANIA

Hüpf dich glücklich

Das Leben ist ja bekanntlich ein ständiges Auf und Ab. Nun gibt es zwar keine gesicherten Erkenntnisse darüber, ob dies der Grund für die Erfindung des Trampolins war, dafür aber immer mehr Menschen, die glaubhaft bezeugen, dass diese Erfindung das Leben ein gutes Stück erfreulicher gemacht hat. Anders lässt sich auch kaum erklären, dass Trampolin-Parks hierzulande wie Pilze aus dem Boden schießen und sich stetig wachsender Beliebtheit erfreuen. Die Redewendung “Freudensprünge machen” existiert schließlich nicht ohne Grund, und bereits mit den ersten paar Hopsern merkt man, wie das Stresslevel sinkt und zeitgleich die Laune steigt. Und nicht nur das, auch der Körper freut sich: Stoffwechsel, Gelenke, Knorpel, Bänder, sämtliche Muskeln und ihr Zusammenspiel – so ziemlich auf jeder Ebene tut man sich hier etwas Gutes. Seit Kurzem hat man dazu nun auch im frisch eröffneten JUMP-O-MANIA in Regensburg die Möglichkeit, dem ersten Trampolinpark der Oberpfalz. Einzigartig im Umkreis von 100 km und ultramodern ausgestattet, lässt er bei Sprungfreudigen keine Wünsche offen: Trampoline-Court, Dodgeball, Activity walls, Sprungturm, BattleBeam, Airbag und darüber hinaus noch die verschiedensten Event-Angebote bis hin zum “Disco-Jump” mit hauseigenem Live-DJ – “Your Quality Time” lautet das Motto der Macher, und ganz offensichtlich ist dies für sie nicht nur ein Spruch, sondern oberste Priorität. Und genau deshalb raten wir auch, vorab online zu buchen, der Andrang ist nämlich ähnlich groß wie der Spaß, der hier auf Sie wartet.



Mit agilis (RB 51/RB 15) stündlich aus Richtung Regensburg und Ingolstadt zum Bahnhof Regensburg-Prüfening. Der Trampolinpark JUMP-O-MANIA ist von dort in einem 10-minütigen Fußweg erreichbar.

Jump-o-Mania Trampolinpark
Lilienthalstraße 4
93049 Regensburg

info@jump-o-mania.de
www.jump-o-mania.de

**ab €5,50 : RVV TAGES-TICKET 2
ab €26,- : BAYERN-TICKET**

Infos unter: www.agilis.de/tickets



Wie Perlen auf einer Kette, aufgefädelt vom majestätischen Donau-
strom, reiht sich zwischen Ulm und Donauwörth ein wunderschönes
schwäbisches Städtchen ans andere, und genauso schillernd wie die
glitzernden Serpentin des uralten Flusses glänzen auch sie mit
ihrem kulturellen, architektonischen und historischen Reichtum.
Auf halbem Wege begegnet man Lauingen, dem mittleren Bindeglied
in dieser Reihe. Bereits auf den ersten Blick zieht einen das Stadt-
bild mit seinen stolzen historischen Gebäuden, einem Marktplatz im
Zentrum, der seinesgleichen sucht, vor allem aber mit seinen vielen
prächtigen Türmen in seinen Bann. Mit Abstand am höchsten und
markantesten reckt sich der Schimmelturm, das Wahrzeichen der
Stadt, in den Himmel. Gleich einem Leuchtturm signalisiert er dem
Reisenden bereits von Weitem die Pracht und das Selbstbewusstsein,
das dieses schmucke Städtchen seit Jahrhunderten auszeichnet.

Und nein, den Namen erhielt der Turm nicht etwa, wie man vermuten
könnte, aufgrund eines Feuchtigkeitsproblems in seinen Gemäuern.
Er leitet sich vielmehr von dem prägnanten Gemälde eines weißen
Pferdes ab, das seit der Vollendung des beeindruckenden Monuments
im späten 15. Jahrhundert seine Fassade ziert. Zu dieser Zeit waren
solche Darstellungen allerdings selten zur reinen Zierde da, sie hat-
ten meist eine tiefere Bedeutung, die den Menschen damals wohlbe-
kannt war, im Laufe der Jahrhunderte aber oft in Vergessenheit geriet.
Wenn Ihre Neugier nun aber geweckt ist und Sie wissen möchten,
was es mit diesem geheimnisvollen Pferd auf sich hat, dann wird Sie die
Seite 11 in diesem Heft möglicherweise interessieren.

LAUINGEN

Die Albertus-Magnus-Stadt an den Ufern der Donau

Ob nun mit oder ohne Pferd, der Turm bleibt, gerade auch wegen seines
stolzen Alters, eines der imposantesten Bauwerke der gesamten Region:
54 Meter und 12 Stockwerke hoch überragt er die gesamte Stadt und
gewährt von seiner Spitze aus einen atemberaubenden Blick auf das
schöne Lauingen und sein nicht minder spektakuläres Umland. Seine
harmonischen Proportionen, vor allem aber auch die herrlichen farben-
frohen Bemalungen – die des Pferdes ist nur eine von vielen – machen
den Turm zu einem unvergesslichen Blickfang. Und wer diese Bilder ge-
nauer betrachtet, wird bald auch den großen Sohn der Stadt entdecken.

KONTAKT

Stadt Lauingen (Donau)
Herzog-Georg-Straße 17
89415 Lauingen (Donau)

Telefon : 09072/9980
E-Mail: stadt@lauingen.de
Web: www.lauingen.de

Tipp! Die Lauingen App finden Sie im Google Play Store und im Apple App Store.

Der große Albert

Die Rede ist von dem berühmten Universalgelehrten Albertus Magnus, Philosoph, Wissenschaftler, Theologe und einer der wichtigsten Vor-denker der abendländischen Kultur. Albert von Lauingen wurde Anfang des 13. Jahrhunderts in dieser Stadt geboren, das heißt, ihm war der Anblick des Schimmelturms noch nicht vergönnt, was ihn jedoch nicht davon abhielt, sich in ungeahnte geistige Höhen vorzuwagen. Er gilt als der erste Gelehrte, der die Philosophie des Aristoteles mit der kirchlichen Lehre zusammenführte. Sein unschätzbare geistiges Erbe legte den Grundstein für weitere große Denker, allen voran für seinen Schüler Thomas von Aquin, und prägt bis heute das Weltbild des christlichen Abendlandes. Doch auch als Wissenschaftler war er nicht nur Vorreiter, sondern auch ein echter Tausendsassa. Kaum ein Feld, in dem er nicht nur forschte, sondern auch seiner Zeit um Jahrhunderte vorausleite: Botanik, Zoologie, Erdkunde, Geologie, Mineralogie, Astronomie, Meteorologie, Physiologie, Psychologie – sein Wissen war so umfassend, dass er auch als "der Mann, der alles wusste" bekannt war. Heute kennen die meisten den herausragenden Denker nur noch unter seinem Ehrentitel Magnus, der Große. Mehr als angemessen, doch in Lauingen weiß man, woher die bedeutende Geistesgröße stammt, und dementsprechend hat man ihm im Zentrum der Stadt ein stolzes Bronzedenkmal gewidmet. Und auch darüber hinaus lässt sich hier noch überall der Einfluss des Gelehrten spüren und auf seinen Spuren wandeln. Ganz wörtlich geht das beispielsweise auf dem Albertus-Weg, einem Rundweg durch die Stadt, der in elf Stationen von der Vielseitigkeit Alberts berichtet, von seinen Naturbeobachtungen an der Donau, seinen Wanderschaften und von der Verehrung, die er bis heute in seiner Geburtsstadt erfährt. Eine weitere seiner Spuren ist die Albertus-Magnus-Sammlung, die alle von ihm beschriebenen Mineralien umfasst.

Stadt der Türme

Herausragend war der größte Sohn der Stadt, herausragend ist aber auch ihre Architektur, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Nicht grundlos wird Lauingen auch die "Stadt der Türme" genannt, rund um den Schimmelturm tummeln sich noch viele Kirchtürme und prägen so die anmutige, unverwechselbare Silhouette der Stadt. Gleichzeitig sind sie ein beredtes Zeugnis davon, wie weit ihre Geschichte in die Vergangenheit zurückreicht. Und in der Tat ist das sehr weit: Entstanden aus einer alemannischen Siedlung im 6. Jahrhundert, mal geprägt durch die Staufer, mal durch die Wittelsbacher, blieb das Städtchen über Jahrhunderte hinweg von größerer Zerstörung verschont und konnte so die Einflüsse aus unterschiedlichsten Epochen in seinem Stadtbild bewahren. Das Ensemble der Altstadt, von dem auch Teile der mittelalterlichen Stadtbefestigung erhalten sind, ist für jeden Historiker eine Fundgrube, für alle anderen einfach eine reine Freude. Ganz besonders zeigt sich der architektonische Charme auf dem Marktplatz, der mit seinen Arkaden, dem Turm, den prächtigen Bürgerhäusern und dem klassizistischen Rathaus zu den schönsten in ganz Schwaben gezählt wird. Dies und viele weitere Sehenswürdigkeiten – dazu noch die herrliche Lage an der Donau – sollte eigentlich schon mehr sein, als man sich wünschen kann. Oder was meinen Sie? Ein eigenes Schloss wäre noch schön? Tja, auch damit kann das Städtchen dienen: Genauer gesagt mit dem mächtigen Herzogschloss inklusive Rundturm aus dem 15. Jahrhundert.

Natur & Kultur

Lauingen ist ganz offensichtlich also einer der Orte, dem das Schicksal besonders freundlich zugetan ist. Und dies nicht nur, was die Stadt selbst betrifft, sondern auch ihre Umgebung: Stimmig bettet sich das schmucke Städtchen in die traumhafte Natur der Seenlandschaft des Schwäbischen Donautals und profitiert von den zahlreichen Naherholungsgebieten mit ihren Wander- und Radwegen sowie vielen weiteren Freizeitangeboten. Besonders empfehlenswert sind hier der Auwaldsee mit eigenem Naturlehrpfad, das Donauried mit seinen naturbelassenen Baggerseen und natürlich auch die Auwälder am Stadtrand. Dass in einer Stadt mit dieser Lage und dieser Historie das kulturelle Leben ganz besonders blüht, sollte niemanden besonders verwundern. Und doch ist es erstaunlich, wie reich und vielfältig dies geschieht. Bereits die auffällig hohe Dichte an einladenden Cafés und gemütlichen Restaurants ist ein deutliches Indiz dafür, dass man sich hier auf die Kunst des Genießens versteht. Auch was lebendige Kultur betrifft, scheint Lauingen mit mehr als Hundert verschiedenen Vereinen, unzähligen Festen, Events, Konzerten und Sportveranstaltungen, mit seinen Museen und Theatern förmlich überzusprudeln. Ja, Lauingens kultureller Reichtum lässt sich mit Fug und Recht als universell bezeichnen, und nein, es ist kein Zufall, dass einer der größten Gelehrten der Geschichte ausgerechnet hier das Licht der Welt erblickte.



Die Albertus-Magnus Statue im Stadtzentrum

Mit agilis (RB 15) stündlich aus Richtung Ulm und Donauwörth nach Lauingen. Alle Sehenswürdigkeiten erreichen Sie fußläufig ab dem Bahnhof.



BAYERN-TICKET

Infos unter: www.agilis.de/tickets

ab
€26,-

"Lauch ohne Hauch" wird er genannt, denn einer der Vorteile von Bärlauch gegenüber Knoblauch ist, dass man ihn genießen kann, ohne dass es anschließend jeder weiß. Sein Aroma ist vergleichbar, doch wesentlich dezenter. "Subtiler" könnte man es auch nennen, und tatsächlich kommen immer mehr Leute auf seinen würzig-frischen Geschmack. Jetzt im Frühling schießt er besonders an schattigen Plätzen aus dem Boden und darf zum Eigenbedarf auch geerntet werden. Zum Beispiel für eine leckere Bärlauch-Suppe.



Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Kartoffel (groß)
- 400 g Bärlauch
- 1 EL Olivenöl
- 2 Zwiebeln
- 1 Knoblauchzehe
- 1,5 l Wasser
- 1 Suppenwürfel
- 60 ml Schlagsahne
- Salz
- Pfeffer
- Muskat

BÄRLAUCH-SUPPE

Der grüne Frühlingsgruß

- 1** Kartoffel in Würfel schneiden, Zwiebel, Knoblauch fein hacken und in Öl anschwitzen.
- 2** Mit Wasser aufgießen, Suppenwürfel dazugeben und 10 Minuten kochen lassen.
- 3** Bärlauch grob schneiden und in die kochende Suppe geben, 2-3 Minuten kochen lassen.
- 4** Die Sahne dazugeben und anschließend mit einem Pürierstab pürieren.
- 5** Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken – fertig!

Tipp! Garnieren Sie die Suppe mit unpürierten Bärlauchstreifen und gerösteten Zwiebeln.

UNSER BUCHTIPP!

Seit einiger Zeit ist Bärlauch wieder in aller Munde. Zurecht, so lecker und vielseitig wie er ist: Von Suppen über Omeletts bis hin zu Pesto reicht die Palette. Selbst beim sommerlichen Grillabend lässt sich Fleisch, Gemüse, Brot oder Butter mit dem Lauchgewächs veredeln, wobei auch Vegetarier und Veganer auf ihre Kosten kommen. Im Buch von Claudia Diewald finden Sie viele tolle Rezepte nebst zahlreichen Bildern. Erschienen bei Neumann-Neudamm; 16,95 €.



Im Quartalstipp haben wir ja schon versprochen, Ihnen zu verraten, was eigentlich dieses auffällige weiße Pferd auf der Fassade des Schimmelturms zu suchen hat. Schließlich scheint ja es bedeutsam genug gewesen zu sein, es dort so prominent zu platzieren, dass es dem Wahrzeichen der Stadt sogar seinen Namen verliehen hat. Wer oder was ist also dieses sagenhafte weiße Ross? Nun, sagenhaft ist es in der Tat, es entstammt einer Sage, die man sich zu jenen Zeiten erzählte. Und wenn man sie hört, merkt man: Superheldengeschichten inklusive Superkräfte und Actionszenen gab es wohl schon immer, lediglich die Figuren haben sich verändert. Und noch etwas fällt auf: Die heutigen Helden müssen offenbar immer gleich die gesamte Welt retten – darunter scheint es wohl irgendwie nicht mehr zu gehen. Die Heldentat von einst dagegen rettete nun beileibe nicht die ganze Menschheit, aber immerhin den Lauinger Bürgermeister. Zugegeben, etwas bescheidener – aber gerade deshalb auch so sympathisch.



DAS WEISSE ROSS

Wie der Schimmelturm zu seinem Namen kam

Zu Zeiten des Albertus Magnus, so erzählt es die Legende, kam im unteren Brunnental ein außergewöhnliches Fohlen zur Welt, das rasch zu einem gewaltigen Ross heranwuchs. Fünfzehn Schuh soll es lang gewesen sein. Was dies in heutigen Maßen genau bedeutet, ist schwer zu sagen. Nimmt man an, dass "Schuh" ansatzweise dem englischen Fuß entsprach, darf man sich hier also ein Exemplar

von der doppelten Größe eines normalen Pferdes ausmalen. Doch nicht nur sein Äußeres, auch sein Wesen war verwunderlich: Kein Mensch durfte sich ihm nähern, bis auf einen kleinen verküppelten Knecht, von dem es sich ausschließlich pflegen und reiten ließ. Nun trug es sich zu, dass der Lauinger Bürgermeister einmal schwer erkrankte und in der ganzen Stadt kein Arzt war, der ihm helfen konnte. Zwar lebte in Donauwörth der heilkundige Pater Severin, und man war sich sicher, dass er in der Not zu helfen vermochte. Wie aber sollte man ihn rechtzeitig herbringen? Da bot der Knecht seine Hilfe an. Ohne Zögern schwang er sich auf das riesige Tier und galoppierte durch die Straßen, dass die Funken nur so stoben. Mitten im Stadttor stand jedoch ein Heuwagen und versperrte den Weg. Blitzschnell und ebenso geistesgegenwärtig riss das Männlein sein Pferd zur Seite, feuerte es an, und mit einem gigantischen Sprung setzten Ross und Reiter sowohl über die Stadtmauer als auch den Graben hinweg. In wildem Galopp ritt der Knecht nach Donauwörth, setzte den verdutzten Klosterbruder hinter sich aufs Pferd, jagte im Handumdrehen wieder zurück und traf gerade rechtzeitig ein, sodass der Bürgermeister noch gerettet werden konnte. Zum dauernden Gedenken ließen die Lauinger das Bild des Wundertieres an den Hofturm malen.

So zumindest ist es überliefert. Inwieweit solchen Geschichten ein wahrer Kern innewohnt, darf im Falle eines Riesenpferdes, das über eine Stadtmauer samt Graben setzt, gerne mit ein wenig Skepsis betrachtet werden. Vielmehr wird vermutet, dass die Sage auf die germanische Götterwelt zurückgeht, genauer gesagt auf den achtfüßigen Schimmel Sleipnir, dem Reittier des Göttervaters Wotan. In stürmischen Rauh Nächten galoppierte dieser, laut unserer germanischer Vorfahren, an der Spitze der gefallenen Krieger durch die Lüfte. Durch die christlichen Missionare wurden die heidnischen Gottheiten jedoch zu Kobolden und Hexen degradiert – Wotan in diesem Fall also zum kleinen missgestalteten Knecht. Lediglich sein Pferd Sleipnir durfte in der Geschichte seine majestätische Größe und seine überirdische Kraft behalten. Vier seiner Beine hat er allerdings trotzdem eingebüßt.



ZOO-SPEZIAL

Tierreiche Tier-Reiche

Netz Mitte



Tiergarten Straubing www.tiergarten-straubing.de

Der größte Zoo Ostbayerns und ein Schmuckstück der Stadt. Die großzügigen Volieren, Gehege und Tropenhäuser sind in eine wunderschöne Parkanlage mit altem Baumbestand eingebettet. Über 1.800 Tiere werden hier gepflegt. In den großzügigen Gehegen lassen sich Braunbären, Wisente, Trampeltiere, Tiger oder Löwen beobachten. Auf der Afrika-Anlage leben die Watussi-Rinder friedlich mit Zebras und Kamerunschafen zusammen. Die lauten Rufe der Schwarzweißen Varis, eine madagassische, gefährdete Lemurenart, hallen durch den Tiergarten und mischen sich mit dem Gesang der asiatischen Weißwangengibbons. Nahezu lautlos geht es dagegen bei den Roten Pandas zu. Einzigartig auch das Donauaquarium: In sieben Großaquarien tummeln sich rund 40 heimische Fischarten. Auch Schlangen und Amphibien leben hier in naturnah gestalteten Terrarien. Ein Feuchtbiotop beherbergt Pelikane, Fischotter, Biber und Störche. Und mit Kiosk, Biergarten, Abenteuerplatz und Streichelzoo wird der Besuch zu einem runden Erlebnis.

Mit agilis (RB 51) stündlich aus Richtung Regensburg und Plattling nach Straubing. Vom Ludwigsplatz (Fußweg vom Bahnhof 10 Min.) verkehrt stündlich der Taxi-Bus der Linie 10 zum Tiergarten (telefonisches Avis; Infos unter www.stadtbuss-straubing.de).

BAYERN-TICKET

 Infos unter: www.agilis.de/tickets

 ab
€26,-

Einer der beliebtesten Evergreens was Ausflugsziele betrifft, ist nach wie vor der Besuch eines Zoos. Gerade für junge Familien vereint er so ziemlich alles, was man sich von einem perfekten Tag nur wünschen kann: Natur, Spazieren, Gucken, Staunen, Entdecken, Spielen, Toben und Schlemmen – das macht schon wirklich tierisch gute Laune! Höchste Zeit für uns also, Ihnen einige Tierparks in der Region vorzustellen, deren Besuch lohnenswert ist. In jedem Netz haben wir zwei besonders schöne Zoos herausgesucht.



Zoo Wasserstern www.wasserstern.de

Kleiner als der Straubinger Zoo, doch nicht minder liebenswert ist der von einem gemeinnützigen Verein geführte Kleinzoo in Ingolstadt. Das ideale Ausflugsziel für Familien mit kleinen Kindern. Idyllisch in einer ehemaligen Auenlandschaft gelegen, zeigt er auf kleiner Fläche Nagetiere, Vögel und Affen. Ein Highlight zum Beispiel ist das Gemeinschaftsgehege verschiedenster Tiere aus Südamerika. Ein weiterer Schwerpunkt des Terrarien- und Aquarienvereins ist die Haltung zahlreicher Reptilien sowie ein kleines, dafür aber überaus artenreiches Aquarienhaus. Der Kleinzoo nimmt an verschiedenen Arterhaltungsprogrammen von Amphibien und Fischen teil und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz. Zu diesem Thema bietet der Tiergarten auch Unterrichtseinheiten für Kindergärten und Schulklassen an. Wasserstern mag nicht der größte Tierpark sein, doch er schafft das, was auch die Natur immer wieder zeigt: Größte Vielfalt ist selbst auf kleinem Raum möglich!

Mit agilis (RB 15/RB 17) stündlich aus Richtung Regensburg und Ulm nach Ingolstadt. Ab dem Hbf weiter mit dem Zug (RB 16) bis Gaimersheim. Von dort mit dem Bus (Linie 50) bis Haltestelle "Zoo Wasserstern". (Alternativ: ab dem ZOB direkt mit dem Bus (Linie 50).

BAYERN-TICKET

 Infos unter: www.agilis.de/tickets

 ab
€26,-

Netz Nord



Zoo Hof www.zoo-hof.de

Inmitten des Theresiensteins, einem der schönsten Parks Deutschlands, liegt der Hofer Zoo mit seinem geologischen Garten und dem Naturkundegarten direkt neben dem Botanischen Garten. Auf über zwei Hektar finden sich ca. 100 Tierarten aus allen Kontinenten. Gleich am Eingang werden die Gäste von den australischen Kängurus in einem begehbaren Gehege begrüßt. Im gesamten Areal können Luchse, Stachelschweine, Erdmännchen, Affen und viele andere Tiere beobachtet werden. In der riesigen begehbaren Australien-Voliere laden Sittiche und andere Vögel zu einem Besuch ein. Im Savannenhaus trifft man auf Schildkröten, Weissbüscheläffchen, Schlangen oder die seltenen Buschliefer. Für die Kleinen gibt es einen Streichelzoo, einen Spielplatz mit Baumhaus und Riesenrutsche in direkter Nachbarschaft zum Zoocafé. Der Zoo ist weitgehend barrierefrei und bietet außerdem Führungen, Tierpflegerprojekte und Kindergeburtstage an.

Mit agilis (RB 24/RB 96) stündlich aus Richtung Bad Steben und Selb nach Hof. Ab dem Hbf weiter mit dem Bus (Ostbayernbus, Linie 6344) bis Haltestelle "Zoo".

BAYERN-TICKET

Infos unter: www.agilis.de/tickets

ab
€26,-



Tierpark Röhrensee www.tierpark-roehrensee.de

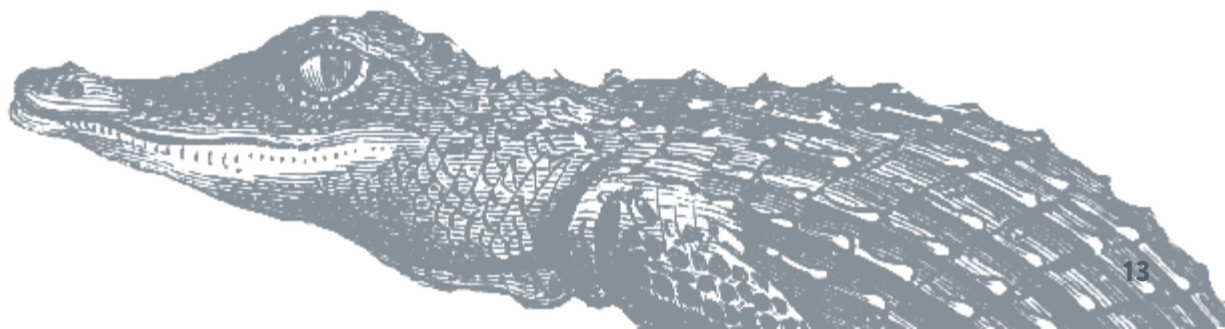
Dies ist offiziell ein "Ausgezeichnetes UN-Dekade-Projekt", denn dieser Zoo ist etwas ganz Besonderes: Gehege und Volieren sind in eine weitläufige Parkanlage eingebettet, die ganzjährig kostenlos besucht werden kann. An sich schon beeindruckend bietet der herrliche Park mit seinem uralten Baumbestand die perfekte Kulisse für die 40 Tierarten, die hier stellvertretend für die biologische Vielfalt auf der Erde in natürlich gestalteten Gehegen leben: Kuhreihher, Flamingos, Bennett-Kängurus, der exotische Temmincktragopan, Weißnacken-Kraniche, Dybowski-Hirsche... Arten, die in freier Natur bedroht sind, aber auch seltene Haustierrassen wie weiße Esel und die pechschwarze Ayam Cemani-Hühner. Die Lieblinge der Kinder sind die Zwergziegen. Erlebnisstationen und Tafeln vermitteln unterhaltsam Wissenswertes über Park, Tier- und Pflanzenarten und ein großer Spielplatz bietet Klettermöglichkeiten, einen Wasserspielplatz und Fitnessgeräte.

Mit agilis (RB 24/RB 34) stündlich aus Richtung Coburg, Weidenberg, Weiden und Marktredwitz nach Bayreuth. Weiterfahrt zum Zentralen Omnibushalt (ZOH); Umstieg in den Bus (Linie 312) bis Haltestelle "Röhrensee".

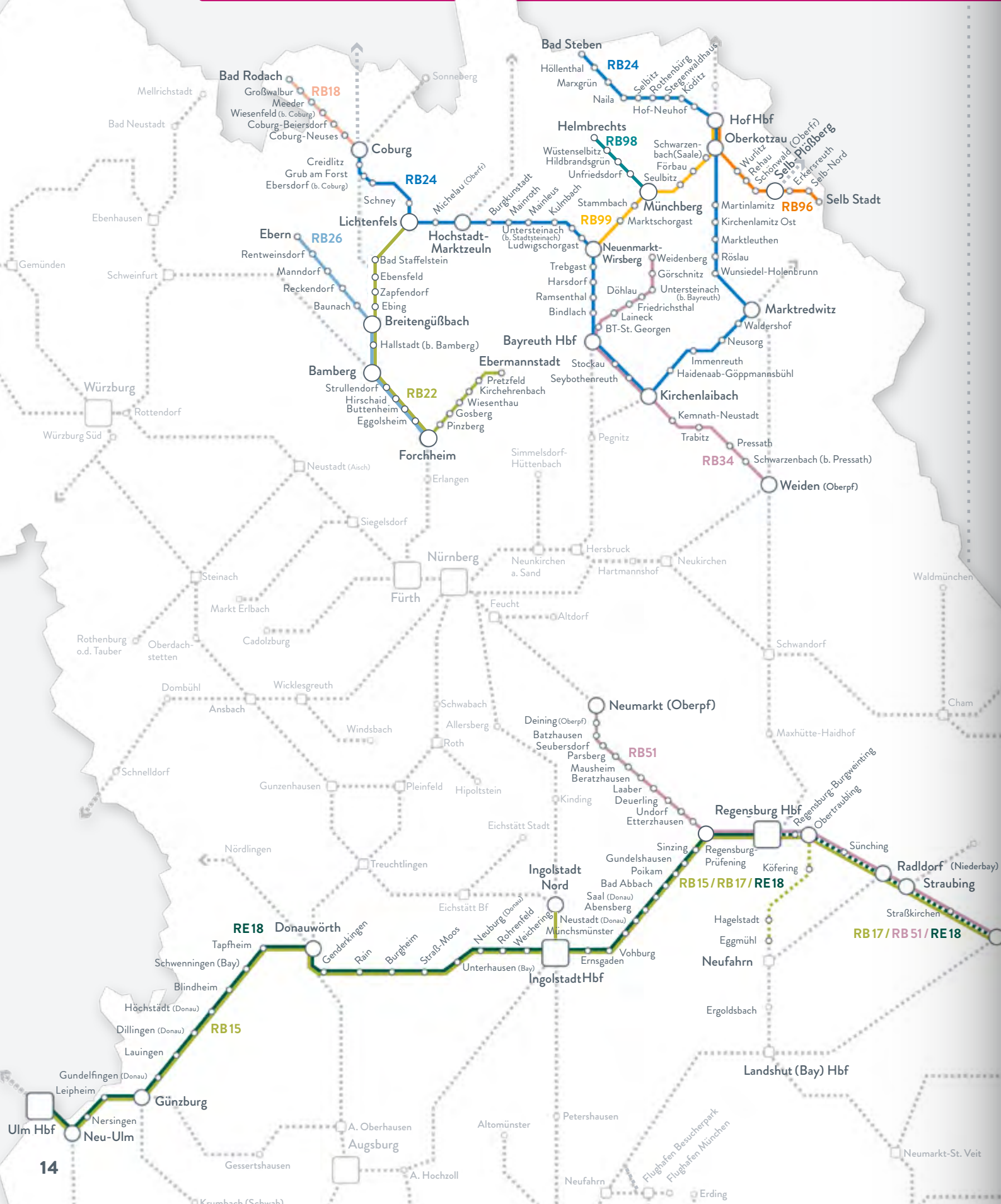
BAYERN-TICKET

Infos unter: www.agilis.de/tickets

ab
€26,-



DIE AGILIS STRECKENNETZE





WANDERUNGEN*

*Da viele Veranstaltungstermine noch unsicher sind, möchten wir Ihnen anstelle des Eventkalenders ein paar Anregungen für besonders lohnenswerte Wanderwege in beiden Netzen geben und wünschen viel Spaß, gutes Wetter und tolle Eindrücke!

NETZ MITTE

URWALD IN STADTNÄHE: DER MAX-SCHULTZE-STEIG

Die rund 13 Kilometer lange Wanderung startet am Bahnhof Regensburg-Prüfening. Der Weg führt über den Donau-Panoramaweg in ein Naturschutzgebiet, den Max-Schultze-Steig, dort nach Pentling und hinab zur Donau. In Pentling oder direkt an der Donau gibt es schöne Einkehrmöglichkeiten. Für den Rückweg empfiehlt sich der Weg direkt an der Donau entlang und wiederum der Einstieg in den Max-Schultze-Steig in umgekehrter Richtung bis Prüfening. Die Tour hat Erlebnischarakter, denn wer in den Steig eintaucht, wähnt sich in einem von Lianen durchschlungenen Urwald und hat auf den Felsvorsprüngen immer wieder wundervolle Ausblicke zur Donau. Die Tour ist mit 155 Metern im Auf- und Abstieg leicht, führt jedoch auf einem schmalen Pfad und ist nicht barrierefrei.

Informationen: www.waldverein-regensburg.de
www.alpenvereinaktiv.com

Bahnhof: Regensburg-Prüfening
Startort: Regensburg-Prüfening
Beschilderung: „Max-Schultze-Steig“ und „Donaupanoramaweg“
Schwierigkeit: leichte Tour
Dauer: ca. 3,5 Stunden
Gesamtlänge: 12 km



NETZ NORD

GENUSSWANDERUNG ZU DEN BRENNEREIEN UND BRAUEREIEN AM WALBERLA

Blühende Kirschbäume, hervorragende Brennereien und Brauereien sowie die Kulturlandschaft um den 500 m hohen Tafelberg, das Walberla: Die Wandertour führt Sie durch ein romantisches Stück Fränkische Schweiz mit ausgedehnten Streuobstwiesen und einer reichhaltigen Gastronomie. Seit 2018 ist diese Region nicht ohne Grund einer der 100 Genussorte Bayerns. Mit Panoramablicken auf das Walberla, drei Edelbrand-Sommeliers und einem Bier-Sommelier erleben Sie auf 16 km typisch fränkische Dörfer in einem der größten Süßkirschenanbaugebiete Europas. Die Genusswanderung führt über leichte Wege etwas bergauf und bergab – ideal für kleine Gruppen und kulinarische Genießer. Mit dem Wildpark-Express 235 gelangen Sie gut zum Ausgangsort. Die Rückfahrt erfolgt bequem mit agilis (RB 22) ab Pretzfeld.

TIPP: Zur Kirschblüte im April und im goldenen Frühherbst ist diese Tour besonders schön!

Informationen: www.bayreuth-tourismus.de
www.fgv-speichersdorf.de

Bahnhof: ab dem Bahnhof Ebermannstadt weiter mit der Freizeitlinie 235 „Wildpark-Express“ des VGN zur Haltestelle „Hundshaupten Wildpark“
Startort: Hundshaupten Wildpark
Schwierigkeit: mittlere Tour
Dauer: ca. 4 Stunden
Gesamtlänge: 16 km
Länge: 6,5 km





Donau Origin



Château Steinle

Donau Origin

Burgheim / www.donau-origin.de

Diese Manufaktur hat sich ganz der Nachhaltigkeit, Natur und ehrlicher Handarbeit verschrieben. Mit viel Leidenschaft wurden hier drei ausdrucksstarke Gins kreiert, die das Lebensgefühl ihrer wunderschönen, bayerischen Heimat widerspiegeln: Das Ergebnis ist nicht nur köstlich, sondern auch 100% biologisch! Die Destillerie liegt idyllisch bei Burgheim mit großem Garten, Bach und Bienenstöcken. Das gibt Tastings und Veranstaltungen mit Kleinkunst und Fine Dining ein besonderes Flair.

Château Steinle Manufaktur

Neu-Ulm / www.chateau-steinle.com

Sie bezeichnet sich als die wahrscheinlich kleinste Destillerie Deutschlands, jedoch werden die Gins hier mit größter Leidenschaft komplett von Hand gefertigt und dafür sogar mittlerweile weltweit ausgezeichnet: sechs Gold und eine Silbermedaille des offiziellen World Spirits Awards. Damit gehört die Manufaktur zu den allerbesten der Welt! Wer es nicht glauben will, kann sich gerne selbst bei einem Tasting vor Ort davon überzeugen.

Eisvogel Gin

Regensburg / www.eisvogel-gin.de

Auch in dieser Manufaktur legt man Wert darauf, nichts aus der eigenen Hand zu geben: Vom Schälen der Zitronen und Limetten übers Destillieren, Abfüllen, Designen und Etikettieren bis hin zum Brandstempeln des Korken. Der Gin, der hier entsteht ist stark und dennoch mild und ausgewogen, der hohe Wacholder- und Zitrusanteil sorgt für eine echte Geschmacksexplosion – ein kräftiger und milder echter London Dry Gin eben.

Destillerie Haas

Pretzfeld / www.destillerie-haas.com

Die Familie Haas ist in Oberfranken tief verwurzelt. Seit Generationen wird das Wissen um die hohe Kunst des Destillierens weitergegeben. Der eigene

DER RICHTIGE SPIRIT

Heißt es nicht immer, man soll brennen für seinen Beruf? Nun, manche tun dies ganz wortwörtlich. Und wenn man sich mal umsieht, merkt man: Es sind gar nicht mal so wenige. Nicht nur für ihre zahlreichen Brauereien ist die Region berühmt, es gibt auch viele ganz exquisite Brennereien. Eine kleine Auswahl davon möchten wir Ihnen hier vorstellen.



Eisvogel Gin



Destillerie Haas



Destillerie Möbus



Destillerie Dr. Rauch

Anbau ist ein wichtiger Teil davon: Seit langem werden alte Streuobstsorten angebaut. Neben der Natur- und Landschaftspflege bleiben so auch besonders aromatische und wertvolle Obstsorten erhalten. Zum Brennen wird Holz der jährlichen Baumschnitte aus dem eigenen Wald verwendet.

Destillerie Möbus

Bad Rodach / www.destillerie-moebus-shop.com

Wo sich einst eine Saftkellerei befand, steht seit 2014 die Destillerie Möbus, die mittlerweile ein enorm vielfältiges Sortiment an hochwertigen Köstlichkeiten anbietet. Schaubrennen, Verkostungen und verschiedene Events in ansprechendem Ambiente machen den Genuss der edlen Brände zu einem echten Happening. Und im liebevoll gestalteten Verkaufsraum findet sich sicherlich für jeden Geschmack der passende Edelbrand oder Likör.

Destillerie Dr. Rauch

Marktredwitz / www.groefs.de

In unserer Auswahl ist die Destillerie aus Marktredwitz die größte und sicherlich auch bekannteste. Die Meisten kennen sie wohl eher unter dem Markennamen Gräfs. Über 80 verschiedene Spirituosen umfasst die Produktpalette, den mit Abstand größten Posten bilden dabei jedoch die Party-Minis. Mit den kleinen Fläschchen hat man einen echten Hit gelandet und zählt hier zu den führenden Her-



Blaue Maus

stellern in Deutschland. Es ist der Mix aus Tradition und Innovation, die den Erfolg des Unternehmens ausmacht. Übrigens: Wer sich für die Kultur des Destillierens interessiert, kann hier auch Frankens erstes Schnapsmuseum besuchen.

Destillerie Blaue Maus

Eggolsheim / www.fleischmann-whisky.de

Die Blaue Maus ist Deutschlands älteste Malt Whiskydestillerie. Seit 39 Jahren wird hier die goldene Kostbarkeit gebrannt. Die heimischen Malzsorten verleihen den Whiskys, die mindestens sechs Jahre in Eichenfässern gelagert werden, den unverkennbaren Charakter. Und auch hier lohnt sich eine Besichtigung, nach der man im haus-eigenen Lokal in gemütlicher Hafenatmosphäre norddeutsche Spezialitäten genießen kann.

MITMACHEN & GEWINNEN

1. Preis: 2 x ein agilis-Schnuppertagesticket für zwei Personen
2. Preis: Ein Familienticket (60 Minuten) von JUMP-O-MANIA in Regensburg
3. Preis: Eine agilis-Kühltasche

Sing-gemeinschaft	Honig-bienen züchten	dickes Seil	einfalls-reich	Hab-, Raff-sucht	kleine Brücke	Gebirgs-übergang	erziehe-rische Härte	fein zerklei-nern	Sing-vogel	Gebiet des eigenen Staates
aufbrau-send, jäh-zornig					Röst-brot-scheibe		3	Gebets-schluss-wort		
Groß-mutter			weib-licher Wasser-geist			Prahler	Stille			junge Ziege
					enge Straße			Spiel-, Wett-kampf-klasse		
Schrift-stück, Doku-ment	am Ziel vorbei (Schuss)	Nach-richten-büro	wie von Sinnen, verrückt		Fisch-eier	weis-sagen	Erkäl-tungs-symptom		1	
starker innerer Antrieb		4		Teil-strecke	heißes Rum-getränk			männ-liches Pferd		
			kaum hörbar, fast lautlos	landwirt-schaft-liches Gerät		6	kleines hirsch-artiges Waldtier	Miss-gunst	knabbern	Dresch-platz in der Scheune
Sitz-bereich im Theater	Auslese der Besten				Substanz in den Knochen	letti-sche Haupt-stadt	nicht heiter; serios			
			beiläufig äußern					eng-lisches Bier		
Vogel-weib-chen, Huhn	Wink, Hinweis			2	Opern-solo-gesang		kontra, anti		5	
			rein, unver-fälscht			Trink-gefaß	7	unbe-stimmter Artikel		
altrom. Liebes-göttin; Planet	An-sprache, Vortrag				Lasten-heber		Nadel-baum			

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

Lösung per E-Mail an gewinnen@agilis.de oder per Post.
Einsendeschluss: 17. Juni 2022

Teilnahmebedingungen: Es entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Gewinnermittlung gespeichert, eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agilis sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Im Fall des Gewinns akzeptiert der Teilnehmer, dass sein Vorname, Nachname und Wohnort in den Medien von agilis veröffentlicht werden.

DIE GEWINNER AUS PICO 1/2022

1. Preis: Ein Bayern-Ticket für fünf Personen: Hanns Wiegel, Passau
2. Preis: 2 x zwei Eintrittskarten für Erwachsene in das Porzellanikon in Selb: Bettina Haidvogel, Hof; Astrid Remling, Hallerndorf
3. Preis: Eine agilis-Tasse: Petra Dillinger, Miskofen



Absender:

Bitte
ausreichend
frankieren

☐ Hiermit willige ich ein, dass ich per E-Mail

bzw. per Post über weitere Angebote der agilis Eisenbahn- bzw. Verkehrs-gesellschaft mbH & Co. KG informiert werde. Diese Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Lösungswort:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinnspiel
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg

HIASIG'S G'SCHMARR

Sind Sie aus der Region? Oder ein „Zuagroasda“? Für die Zuagroasdn: Ein Nicht-Bayer? In dem Fall könnte dieses Ratespiel eine echte Herausforderung für Sie darstellen. Womöglich werden Sie sich beim einen oder anderen Begriff nicht mehr ganz sicher sein, ob es sich hier tatsächlich um Ihre Landessprache handelt. Mit sämtlichen wunderlichen Mundart-Spielarten der Bayerischen Ureinwohner sind jedoch auch Einheimische dieser Tage nicht mehr immer vertraut. Als solcher können Sie hier mal testen, wie sattelfest Sie in ihrem Heimatdialekt eigentlich so sind. Die Regeln sind einfach: Wir nennen Ihnen ein paar urbayerische Begriffe in Lautschrift, Sie versuchen zu erraten, was gemeint ist und können dann darunter nachsehen, ob Sie richtig liegen.

„okasen“

{ ärgern, aufregen, nerven }

„dableamaln“

{ jemanden anhängen, jemandem etwas vormachen }

„Lätschenbeni“

{ antriebslos, fader, langweiliger Kerl }

ZITATSALAT

Hier ist Menschenkenntnis gefragt! Oben vier Zitate und ihre vier Autoren darunter. So weit, so gut. Nur, wer könnte was gesagt haben? Die Lösung finden Sie wie gewohnt links außen. Dieses Mal geht es um kluge Worte aus den berufenen Mündern von vier Ikonen der Freiheit. über Fortschritt, Frieden, Freiheit... und Feinde!

1. Der einzige Tyrann, den ich in dieser Welt anerkenne, ist die leise innere Stimme.

”

2. Um Feinde zu haben, musst du keinen Krieg erklären. Sag einfach, was du denkst.

”

3. Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.

”

4. Der beste Weg zum Fortschritt ist der Weg der Freiheit.

”

{ Jimi Hendrix / Musiker }

{ John F. Kennedy / Politiker }

{ Mahatma Gandhi / Menschenrechtler }

{ Martin Luther King / Bürgerrechtler }



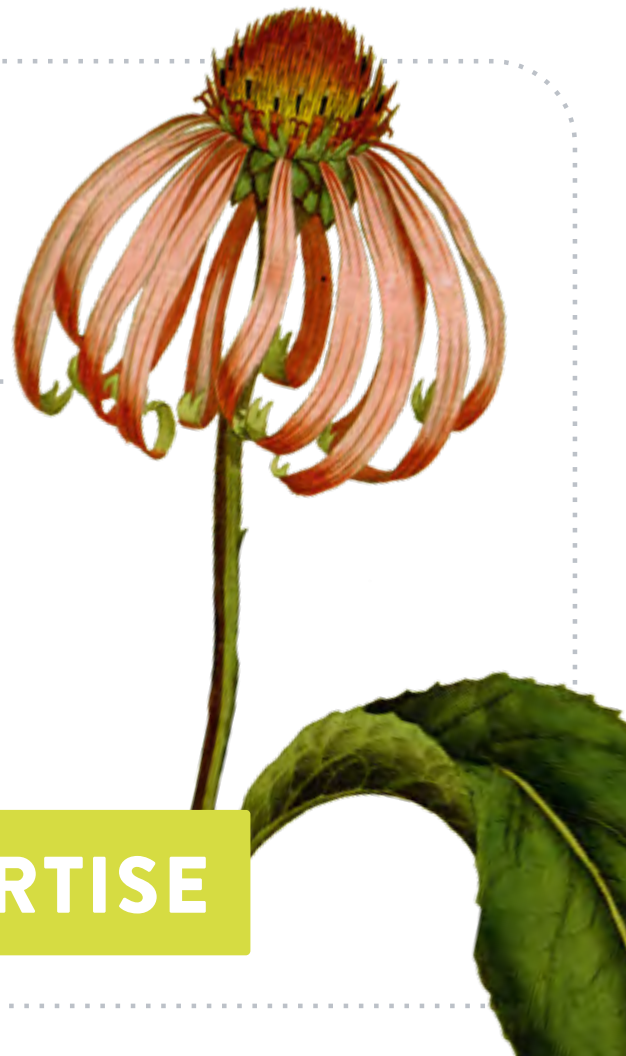
Diese Rubrik dreht sich um die Heilwirkungen der Pflanzen, die hier in der Gegend wachsen und gedeihen. Man geht meist achtlos daran vorüber, doch wir möchten Ihnen Stück für Stück wieder zu altem Kräuterhexen-Wissen verhelfen, indem wir Ihnen in jedem Heft ein Kraut und seine geheimen Kräfte vorstellen.

Sonnenhut

lat.: *Echinacea*

In freier Wildbahn treffen wir selten auf den Sonnenhut, denn er ist ein Zugereister, der ursprünglich aus Nordamerika stammt. Als Zierpflanze ist er wegen seiner prägnanten Blüten dagegen extrem beliebt in unseren Gärten. Als Heilpflanze ist er vielen nur unter seinem lateinischen Namen "Echinacea" bekannt. Die Ureinwohner Amerikas verehrten ihn als magisch, und tatsächlich hat

er die wundersame Fähigkeit, die Bildung von weißen Blutkörperchen und somit das körpereigene Immunsystem anzuregen. Und so wird er auch hauptsächlich gegen Infektion eingezetzt, beispielsweise wenn man zu Erkältungen neigt oder bei schleichenden chronischen Infektionen. Auch bei schlecht heilenden oder eiternden Wunden ist er als Tinktur zur äußerlichen Anwendung geeignet.



GRÜNZEUGEXPERTISE

HOSENBÄNDIGEN FÜR ANFÄNGER

Eine Kolumne von Till Winkler

Mein Kind guckt zur Zeit diese Zeichentrickserie. Den Namen hab ich jetzt vergessen, aber da haben alle diese krassen Superkräfte mit denen sie den Elementen ihren Willen aufzwingen. Also, eigentlich immer nur einem. Aber immerhin. Und dann kämpfen die alle so kung-fu-mäßig, und die "Feuerbändiger" machen ihre cooolen Flammensachen, und dann machen die "Wasserbändiger" ihre noch viiiel cooleren Wassersachen. Das mal nur so ganz grob. Soll jetzt nicht heißen, dass es über die Serie sonst nichts zu sagen gäbe, nein, ich bin mir sicher, die ist toll, und da steckt sicher auch ganz viel Weisheit drin. Aber sagen wir mal so, das Coole an der Serie ist halt dieses Ding mit dem Bändigen. Meine Tochter sieht das offenbar auch so, denn ihre erste Frage ist: "Was würdest du am liebsten bändigen können, Papa?" Weil sie, während sie die Frage stellt, zeitgleich gerade mal wieder das Erbsofa von Oma zu Klump hüpfte, bin ich mir einen Moment lang nicht sicher, ob sie die nicht eher rhetorisch meint. Tut sie aber nicht, ich muss mich also entscheiden. Meine Wahl fällt letztlich auf "Hosenbändiger". Und ja, ich gebe zu, das mag im ersten Moment wie eine etwas bescheidenere Kraft wirken, aber immerhin könnte ich so die unbändigen Beinkleider meiner Feinde bannen, die auf mich anstürmen, auf dass sie in vollem Lauf abdrehen und ihre Träger ebenso rasch Richtung Horizont entfliehen lassen mögen, wie sie gekommen sind. Meine Tochter findet die Kraft jedenfalls gut und irgendwie gefällt auch mir der Gedanke von einer stark limitierten Superkraft. Ich war nie ein Fan von Superman,

der konnte mir schon immer zu viel. Nicht, dass ich neidisch war, aber jetzt mal im Ernst, der konnte so aberwitziges Zeug wie "alles mit einem einzigen Blick zerstören". Und das wusste man ewig gar nicht, weil er das so gut wie nie gebraucht hat! Das war bloß so ein Bonus unter vielen: Superschnelligkeit, Superstärke, fliegen können, Unverwundbarkeit, Supergehör, Hitzeblick, Röntgenblick, Scanblick, Infrarotblick, Mikroskop- und Teleskopblick, Superatem, fotografisches Supergedächtnis, Hypnose... Absolut witzlos! Okay, ich nerve Sie jetzt mal lieber nicht weiter mit meinem nutzlosen Wissen aus der sechsten Klasse, ich will damit eigentlich bloß sagen: So viel Macht für diesen einen Typen – selbst, wenn das der Gute ist – finde ich irgendwie etwas zuviel des Guten. Und sei es nur deswegen, weil es damit einfach witzlos wird. Andererseits, so eine kleine, geheime Superkraft wie "Politessen vorübergehend erblinden lassen", oder "Supermarktschlangen vorspulen", sowas wäre schon ganz nett eigentlich. Doch wie ich mich kenne, würde ich dann wahrscheinlich eine Superkraft abbekommen wie: "weltweit bei Dreijährigen Schluckauf auslösen" oder "Gedankenlesen bei Weichtieren auf Exoplaneten". Irgendwas, das wieder kein Schwein brauchen kann. Übrigens: Seit meine Tochter die Kunst des Hosenbändigens nun kennt, wendet sie die ständig gegen mich an. Falls Sie mich demnächst mal wie ein Irrer brüllend und von meiner "gebändigten" Hose genötigt durch die Gassen galoppieren sehen, dann lassen Sie sich meine in der Ferne verhallenden Hilferufe eine Mahnung sein: Seien Sie vorsichtig, wem Sie welche Kräfte verleihen!

Verschiedenes

Wow, was für ein brillanter Fälscher! Seine Kopie dieses modernen Gemäldes unterscheidet sich in nichts vom Original. Oder etwa doch? Schau genau hin, und du wirst 7 kleine Unterschiede entdecken.



Komisches

Jonas zu seinem Freund:

"Weißt du, was der Hammer ist?"

"Nein, was denn?" "Ein Werkzeug."

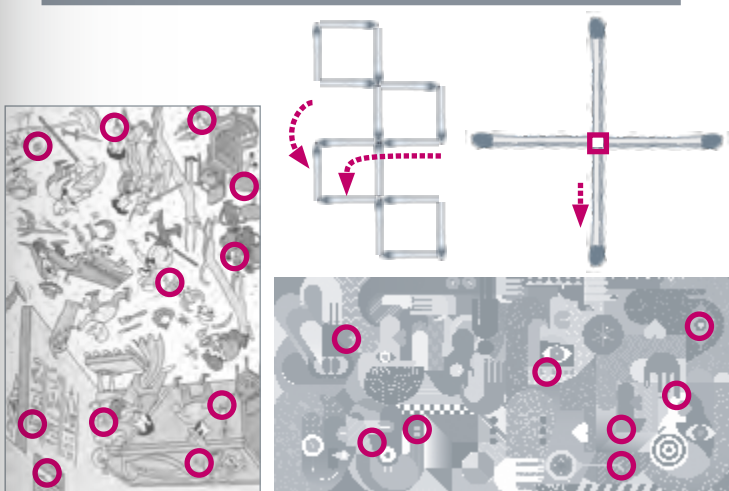
Kommt eine Frau in ein Geschäft: „Ich bräuchte dringend eine neue Brille.“
Sagt die Bedienung: „Ja, stimmt. Sie sind hier nämlich im Blumenladen.“

"Hey, mir ist so kalt!" "Dann stell dich doch einfach in die Ecke, die hat 90 Grad."

Zwei Kinder kommen an einem ausgetrockneten See vorbei.
Sagt das eine: „Guck mal, der See ist weg!“
Meint das andere:
„Das war bestimmt ein Seeräuber!“

..... Vergrabenes

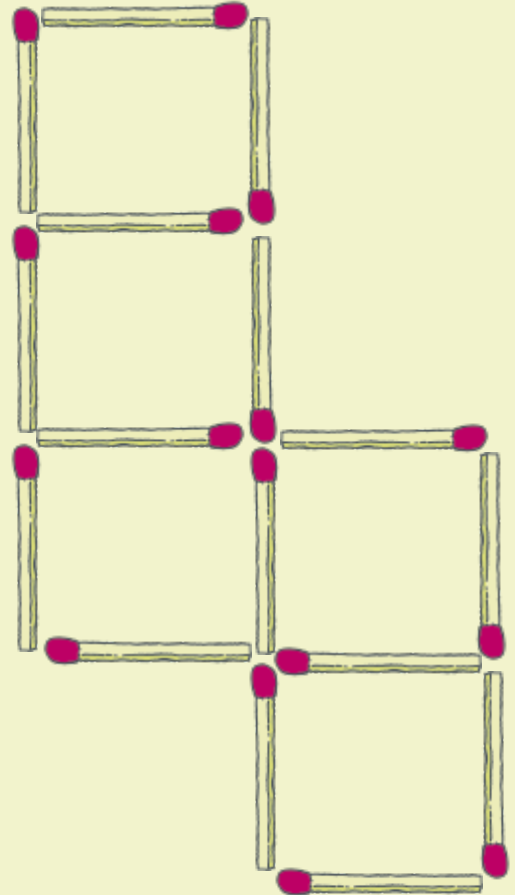
Mystisch ist es in so einem Pharaonengrab sowieso. Aber in diesem hier ist zusätzlich auch noch so einiges sehr mysteriös. Elf Dinge kannst du hier finden, die selbst für einen so merkwürdigen Ort wie diesen sehr merkwürdig sind.



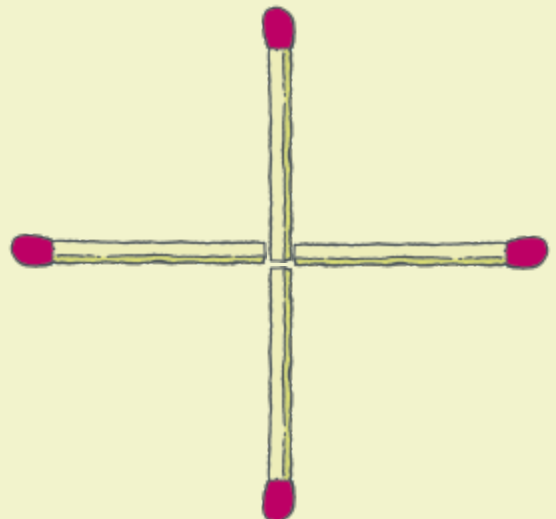
LOSLUNGEN:

STREICHHOLZRÄTSEL

**Hier noch ein paar knifflige Streichholzrätsel:
Kannst du aus den fünf Quadraten vier genauso
große Quadrate machen, indem du nur zwei
Hölzchen veränderst?**



Fast noch schwieriger ist das hier: Kannst du hier ein Quadrat entstehen lassen, aber dafür nur ein einziges Streichholz bewegen?





Wenn man Mutter Natur so bei der Arbeit zusieht, fällt einem ziemlich bald eines auf: Mit Komplexität scheint sie nie ein Problem gehabt zu haben, stattdessen scheut sie sich davor, bei ihrer Entwicklung alles auf eine Karte zu setzen. Oder anders ausgedrückt: Wenn es in der Natur so etwas wie ein wesentliches Erfolgsrezept gibt, dann ist das in jedem Fall ihre unermessliche Vielfalt. Für uns Menschen ist sie natürlich auch gleichzeitig der größte Schatz. Nachdem man jedoch über Jahrzehnte hinweg immer mehr auf Monokulturen gesetzt hat, ist es wichtiger denn je, die Sortenvielfalt zu bewahren, die unsere Natur erst komplett macht. Und das Schöne daran ist: Das kann eigentlich fast jeder tun, der einen kleinen Garten oder auch nur einen Balkon sein Eigen nennen kann.

SAMENFESTES SAATGUT

Nachhaltiges Gärtnern mit Bio-Samen

Samenfest bedeutet eigentlich nichts anderes als der Normalzustand bei einer Pflanze: Sie bildet Samen, aus denen wiederum Pflanzen mit gleicher Gestalt und gleichen Eigenschaften der Elternpflanze wachsen. Doch dieser Normalzustand ist heute absolut keine Selbstverständlichkeit mehr: Die industrielle Landwirtschaft hat auf ihrer Suche nach Berechenbarkeit und hohen Erträgen die sogenannte Hybridzüchtung entwickelt, eine Methode, die zwar Produktion und Einheitlichkeit steigert, aber dafür sorgt, dass das Saatgut eben nicht mehr samenfest ist und die Erzeuger sich jedes Jahr neues kaufen müssen. Das mag zwar effizient sein, doch es widerspricht dem Prinzip der natürlichen Vielfalt. Sollte es die alten Sorten tatsächlich verdrängen, führt das zu einer Verarmung, die nicht nur für die Natur, sondern auch für uns äußerst schmerzlich sein dürfte. Wer beispielsweise schon mal das Glück hatte, in einem Garten zu stehen, der sich auf alte Sorten spezialisiert hat, der weiß, dass eine Tomate nicht gleich eine Tomate ist. Nein, da gibt es zig verschiedene aller nur denkbaren Farben und Formen – und selbstverständlich auch Geschmäcker. Das Gleiche gilt natürlich auch für alle anderen Arten. Es gibt neben dem Artenschutz also auch noch einen weiteren Grund, sich einmal mit Bio-Samen zu beschäftigen. Die Qualität und Vielfalt auf dem eigenen Teller. Selbstgeerntet schmeckt grundsätzlich immer am besten, frisch sowieso, und dazu kommt dann noch der einmalige und garantiert seltene Geschmack und das gute Gefühl, des eigenen Beitrags zur Bewahrung der Schöpfung. Natürlich ist ein Garten oder zumindest ein Balkon von

Vorteil, aber selbst ein sonniges Fensterbrett kann seinen Beitrag zum allgemeinen Artenschutz leisten. Im Internet finden sich viele Online-Vertriebe, die Bio-Samen aller erdenklichen Sorten anbieten. Und wer nicht der geborene Gärtner ist und lieber anbauen lässt, kann sich in seiner Umgebung nach Biohöfen oder Projekten wie "Grünfalt" in Straubing (siehe unser Interview) umsehen. Das alles kostet vielleicht ein wenig mehr Zeit und Geld, aber der steigende Trend zeigt ganz deutlich: Offenbar sind es sich immer mehr Leute wert. Und wenn er sich fortsetzt, müssen wir uns bald keine Sorgen um die Artenvielfalt machen.





Der Grünzeuge

4 Fragen an Josef Dendorfer
Mitgründer von Grünfalt in Straubing



Grüne Vielfalt im eigenen Bio-Hofladen

KONTAKT

Grünfalt by Justland
Tel. 09421 818 22
info@gruenfalt.de
www.gruenfalt.de

**Erzählen Sie uns ein bisschen über Grünfalt, Herr Dendorfer.
Wie ist das Projekt eigentlich entstanden?**

Grünfalt ist der Zusammenschluss unserer „grünen Gewerke“ bei Justland. Gemeint sind damit unser Bio-Hofladen sowie unsere Bio-Stauden- und Bio-Gemüsegiertenei. Diese drei Gewerke haben wir gemeinsam in Schale geworfen, um auch junge Zielgruppen zu erreichen. Den Hofladen gibt es seit 1994, die Staudengiirtenei seit 1995, unsere Gemüsegärtner produzierten seit 1988 auf ca. 1,5 ha Freiland und 1.000m² Untergras nach den Richtlinien von Bioland. Als Grünfalt präsentieren wir uns seit 2021. In unserem neuen, schicken Outfit verfolgen wir nach wie vor die gleiche Mission: Benachteiligten Jugendlichen eine Ausbildung in spannenden Berufen zu ermöglichen und unsere Kunden mit hochwertigen Bio-Produkten zu begeistern.

**Die Idee der Vielfalt hört man ja bereits aus eurem Namen.
Was bietet ihr denn so alles an?**

Wirklich eine ganze Menge. Allein die Staudengiirtenei umfasst über 800 verschiedene Arten und Sorten, darunter mehrjährige Pflanzen, unter anderem Beet- und Prachtstauden sowie Heilkräuter. Unsere Gemüsegärtner produziert Gemüse von A wie Aubergine bis Z wie Zucchini sowie Frischkräuter – von der Aussaat bis hin zu Ernte, Lagerung und Verkauf. Hinzu kommen die vielen Bioprodukte, die wir im Hofladen verkaufen: Gemüse aus eigener Ernte, frisches Obst, würzigen Käse, Gewürze, Kaffee, Tee, eine große Bio-Vinothek mit rund 250 Weinen, Sekt und Spirituosen und sämtliche Produkte aus dem Bereich der Feinkost – und das alles Bio natürlich. Am liebsten ist es uns, wenn unsere Produkte aus der Heimat kommen. Deshalb arbeiten wir gerne mit regionalen Partnern zusammen, die unsere Vielfalt bereichern, denn wir finden: mit gutem Gewissen schmeckt's gleich noch viel besser.

**Das andere Wort, das in eurem Namen steckt, ist "grün".
Auch kein Zufall, oder?**

„Grün“ ist für uns mehr als eine Trendfarbe. Bei uns hat diese Farbe und auch die Bedeutung Tradition und ist tief in unserem Bewusstsein verankert. Wir wollen nicht nur Mindeststandards erfüllen, um unsere Produkte „Bio“ nennen zu dürfen – wir leben diese Philosophie bis ins kleinste Detail und arbeiten ständig daran, noch nachhaltiger und umweltfreundlicher zu sein. Gemeinsam setzen wir uns für eine bewusste Ernährung ein – ohne schlechtes Gewissen, im Einklang mit der Natur.

**Was würden Sie sagen ist das Besondere bei euch?
Worauf legt ihr besonderen Wert?**

Das Besondere sind bei uns definitiv die Menschen - unsere Jugendlichen sind das Herzstück unseres Betriebes. Wir sind sehr stolz darauf, die zwei wichtigen Themen soziales Engagement und Nachhaltigkeit unter einen Hut zu kriegen und in unserer Arbeit täglich einen wirklichen Sinn zu erkennen, sowohl menschlich als auch ökologisch.

STELLEN SIE DIE WEICHEN FÜR IHRE ZUKUNFT NEU.

RAUS AUS DEM ALTEN JOB!



www.agilis.de/karriere

Herausgeber:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
& agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg
Telefon: 0800 / 58 928 40
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
marketing@agilis.de | www.agilis.de
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grafik/Layout/Redaktion:

OCAPY Design
Kesterstraße 5
86153 Augsburg

Telefon: 0176 / 47187822
ocapydesign@yahoo.de

Für ein kostenloses Jahresabo einfach
eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
an marketing@agilis.de senden.

Bildnachweise:

Titel: Hanna/stock.adobe.com; S2/3: ©agilis; © Falko Göthel/stock.adobe.com; Daniela Baumann/stock.adobe.com; S4/5: ©agilis; ©Till Winkler; S6/7: ©Levi Strauss Museum; ©Jump-O-Mania Trampolinpark; ©Fernwehpar; ©Stadtmuseum Abensberg; S.8/9: ©Stadt Lauingen; S.10/11: Daniela Baumann/stock.adobe.com; ©Neumann-Neudamm Verlag; unorobus/stock.adobe.com; Martin/stock.adobe.com; S.12/13: ©Tiergarten Straubing; ©Zoo Wasserstern; ©Zoo Hof; ©Tierpark Röhrensee; S.14/15: ©Stadt Regensburg; ©Ulrich Büscher; S.16/17: ©Destillerie Blaue Maus; ©Donau Origin; ©Château Steinle; ©Eisvogel Gm; ©Destillerie Möbus; ©Destillerie Dr. Rauch; ©Destillerie Haas/Rosenhut; S.18/19: ©Till Winkler; S.20/21: danjazz/stock.adobe.com; ©Till Winkler; ©Krupion Rätselfshop; S.22/23: PIXATERRA/stock.adobe.com; Production Perig/stock.adobe.com; ©Grünfalt; ©Josef Dendorfer;



Möchten Sie mehr über agilis wissen?

dann besuchen Sie uns auf www.agilis.de
oder schauen Sie doch mal rein bei:
www.facebook.com/agiliseisenbahn
www.instagram.com/agiliseisenbahn



Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf dieser Website die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.